

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae

Böhme, Jakob

Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676

Das 7. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-160293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160293)

Mensch werden / und wirst drandencen / weil du lebest / deine Lust wird mehr im Himmel seyn / als auff Erden. Dann die heilige Seele wandelt im Himmel / und ob sie gleich auff Erden in dem Leibe wandelt / so ist sie doch allezeit bey ihrem Erlöser **IESU CHRISO** / und isset mit dem zu gaste / das mercke!

Das 7. Capitel.

Von dem Revier / Dre / Wohnung / so wol von dem Regiment der Engel / wie es am Anfang gestanden ist nach der Schöpfung / und wie es also worden ist.

Hier wird sich der Teuffel wehren / wie ein gebeißiger Hund / dann seine Schande wird allhie auffgedeckt werden / und wird dem Leser manchen harten Stos geben / und es immer an Zweifel stellen / es sey nicht also. Dann es thut ihm nichts weher / als wann man ihm seine Herrlichkeit fürwirfft / wie er so ein schöner Fürst und König gewesen ist / so ihm nun das fůrgeworfen wird / so wüet und tobet er / als wolte er die Welt stürmen.

So nun ein Leser über diß Capitel kommen möchte / in dem des Heiligen Geistes Feuer etwas schwach seyn würde / so fürchte ich wol / der Teuffel wird ihm zusetzen und zur Zweifelung reizen / ob sichs auch also verhalte / wie es geschrieben ist / darmit sein Reich nicht also gar bloß stehe / und seine Schande nicht so gar auffgedeckt sey. So er diß

Morgenröthe im Auffgang.

nur in einen Herzen wird können zum Zweifel bringen / so wird ers an seiner Kunst / Mühe und Arbeit nicht fehlen lassen : ich sehe das auch zuvorhin wol / daß ers im sinne hat. Wil derowegen den Leser gewarnet haben / daß ers mit fleiß lese / und sich also lang gedulde / bis er auff die Schöpfung und auff die Regimente dieser Welt wird kömen / dann wird ers hell und klar auß der Natur bewiesen finden.

Nun mercke:

Als **G D Z** der Allmächtige in seinem Rath beschloffen / daß er wolte Engel oder Creaturen auß ihm selber machen / so machte er dieselben auß seiner ewigen Krafft und Weißheit / nach form und art der Dreyheit in seiner Gottheit / und nach den qualitäten in seinem göttlichen Wesen. Erstlich so machte er drey Königlische Regimente / nach der Zahl der heiligen Dreyfaltigkeit / und jedes Königreich hatte die Ordnung / Krafft und qualität des göttlichen Wesens.

Alhier erhebe deinen Sinn und Geist in die Tiefe der Gottheit / dann alhier wird eine Thür außgerhan : Der locus oder Ort dieser Welt / die Tiefe der Erden und über der Erden bis an Himmel / so wol der erschaffene Himmel / der auß dem mittel des Wassers ist gemacht worden / der über den Sternen schwebet / den wir mit unsern Augen sehen / dessen Tiefe wir mit unsern Sinnen nicht ergründen können / dieser Raum oder alles zusammen / ist ein Königreich gewesen / und Lucifer ist der König darinnen gewesen für seiner Verstoffung. Die andern zwey Königreiche / als Michaels und Briels / die seynd über dem erschaffenen Himmel / und seynd dem

dem Königreich gleiche. Diese drey Königreich zusammen begreifen eine solche Tieffe / die da keine menschliche Zahl ist / und kan durch nichts gemessen werden: doch solstu wissen / daß diese drey Königreiche einen Anfang und Ende haben / aber der Gott / der diese drey Königreiche auß ihm selbey gemachte hat / der hat kein Ende: es ist aber außserhalb dieser drey Königreiche gleichwol die Kr äfft der H. Dreyfaltigkeit / dann Gott der Vatter hat kein Ende.

Du solst aber diß Geheimnis wissen / daß in mitten dieser drey Königreiche werde der Glanz oder der Sohn Gottes geboren [Dieses darff einer Erläuterung / liß das 2. und 3. theil dieser Schrift / ten / da ist gründlicher beschriben. Dann es soll nichts abtheiliges od maßliches verstanden werden / allein die Einfalt wegen des zähen Begriffes / hats zum erstenmal also einfältig gesetzt.] Vnd die drey Königreiche seynd circular und umb den Sohn Gottes / keines ist das weiteste / und auch keines das nächste von dem Sohne Gottes / eines ist so nahe umb den Sohn Gottes als das ander.

Von diesem Brunnen und auß allen Kr äfften des Vatters gehet der H. Geist auß / mit sambt dem Licht und Krafft des Sohnes Gottes in und durch alle Englische Königreiche / und außser alle Englische Königreiche / das kein Engel noch Mensch erforschen kan.

Ich habe mir auch nicht fürgenommen weiter zu gedencken / vielweniger zu schreiben / sondern meine Offenbarung langer biß in die drey Königreiche

reiche / gleich einer Englischen Weisheit / aber nicht in meiner Vernunft oder Begreiflichkeit oder Vollkommenheit gleich einem Engel / sondern stückweise / nur so lange als der Geist in mir beharret / weiter erkenne ichs nicht : Wann der von mir weicht / so weiß ich nichts / als nur von Elementischen und irdischen dingen dieser Welt / aber der Geist sihet bis in die Tiefe der Gottheit.

Nun möchte einer fragen : Wie ist das eine Substanz, daß der Sohn Gottes in mitten dieser Königreiche geboren wird / so wird freilich ein Englisch Heer näher bey ihm seyn als das ander / diewel ihr Reich eine solche grosse Tiefe hat ? Auch so wird außser diesen Königreichen die Klarheit und Kraft des Sohnes Gottes nicht also groß seyn / als bey denen / die ihm nahe seynd / und als in den Englischen Revideren ?

Antwort.

Die H. Engel seynd darumb zu Creaturen auß Gott gemacht worden / daß sie sollen für Gottes Herzen / welches ist der Sohn Gottes / loben / singen / klingen / jubiliren und die Himmlische Freude vermehren. Vnd wo wolte sie der Vatter sonst hin verordnen / als für seines Herzens Thür ? Entspringet doch alle Freude des Menschen / die im ganzen Menschen ist / auß dem Brunnquell des Herzens / also auch in Gott entspringet die grosse Freude auß dem Brunnquell seines Herzens.

Darumb hat er die heiligen Engel auß sich selbst geschaffen / die seynd wie kleine Götter nach dem Wesen und Qualitäten des ganzen Gottes / daß sie sollen in der göttlichen Krafft spielen / loben / singen und

und klingen / und die auffsteigende Freude auß dem Herzen Gottes vermehren.

Der Glanz aber und die Krafft des Sohnes Gottes / oder das Herze Gottes / welches ist das Licht oder Quell der Freuden / nimpt in mitten dieser Königreiche seinen schönsten / freudenreichsten Ursprung / und leuchtet in und durch alle Englische Porten.

Du mußt aber dß eigentlich verstehen / wie es gemeynet sey / dann wann ich im Gleichnis rede / und vergleiche den Sohn Gottes der Sonnen / oder einer runden Kugel / so hats nicht die Meynung / daß er sey ein abmehlicher Brunnquell / den man abmessen / oder seine Tiefe / Anfang oder Ende ergründen könnte / ich schreibe nur also im Gleichnis / biß der Leser möchte auff den rechten Verstand kommen. Dann es hat nicht die Meynung / daß der Sohn Gottes allein in mitten dieser Englischen Porten solte geboren werden / und nicht auch außserhalb der Engels-Porten. Dann seynd doch des Vatters Kräfte allenthalben / davon und darauß der Sohn geboren wird / und davon der H. Geist außzuehet / wie solte er dann allein in mitten dieser Engels-Porten geboren werden?

Allein das ist der Grund und die Meynung / daß der heilige Vater / der Alles ist / in dieser Englischen Porten habesein allerfreudenreichste und liebeichste qualitäten / darauß das allerfreudenreichste und liebeichste Licht / Wort / Herze der Kräfte oder Brunnquell geboren werde. Darumb er dann auch an diesen orten die heiligen Engel geschaffen zu seiner Freude / Ehre und Herrlichkeit.

„ [Es ist wol in der ungründlichen Ewigkeit
 „ an einem Orte als am andern/ aber wo keine
 „ Creaturen seynd / so wirds auch von nichts er-
 „ kant / als vom Geiste in seinen Wundern.]

Und ist diß der außserwehlete locus der Herrlich-
 keit Gottes / den Gott der Vatter in sich selbst er-
 wählet hat / da sein heiliges Wort oder Herze in
 höchster Klarheit / Krafft und triumphirender
 Freude geboren wird. Dann mercke diß Geheim-
 nis / wird doch das Licht / welches auß des Vatters
 Kräfften geboren wird / welches der rechte Brunn-
 quell des Sohn Gottes ist / auch in einem Engel und
 heiligen Menschen geboren / daß er in demselben
 Licht und Erkänntnis in grosser Freude triumphiret/
 wie solte es dann nicht allenthalben in dem ganzen
 Vatter geboren werden? sintemal seine Krafft ist
 alles und allenthalben / auch da unser Herz und
 Sinnen nicht hinreicht.

Wo nun der Vatter ist / da ist auch der Sohn und
 H. Geist / dann der Vatter gebäret allenthalben den
 Sohn / sein H. Wort / Krafft / Licht und Schall;
 und der H. Geist gehet allenthalben vom Vatter und
 Sohne auß / auch in allen Englischen Pforten / und
 außser allen Englischen Pforten.

Wann man nun den Sohn Gottes der Sonnen-
 fugel vergleichet / als ich dann in den vorgehenden
 Capiteln zum offtermal gethan habe / so redet man
 in natürlichen Gleichnissen / und habe ich also müs-
 sen schreiben umb des Lesers unverständ willen / dar-
 mit er in diesen natürlichen Dingen möchte seinen
 Sinn erheben / und also von einer Stufen zur an-
 dern

bern steigen / biß er in die hohe Geheimnisse möchte kommen. Es hat aber nicht die meynung / daß der Sohn Gottes sey ein zusammen figurirer Bildnis gleich der Sonnen/ dann wann das wäre / so müste der Sohn Gottes einen Anfang haben / und müste ihn der Vatter auff einmal geboren haben / so würde Er nun nicht ein ewiger / allmächtiger Sohn des Vatters seyn / sondern er wäre gleich einem Könige / der noch einen größern König über sich hätte / der ihn in der Zeit geboren hätte / und der ihn macht hätte zu verändern.

Das wäre ein Sohn / der einen Anfang hätte / und seine Krafft und Glanz wäre gleich der Sonnen Krafft / die von der Sonnen aufgehet / und der corpus oder Kugel der Sonnen bleibet an seinem Orte. Wann nun diß also wäre / so wäre freilich eine Englische Pforte viel näher bey dem Sohn Gottes / als die andere / aber ich wil dir allhier die höchste Pforte des gödtlichen Geheimnis zeigen / und darffst keine höhere suchen / dann es ist auch keine höher.

Mercke / des Vatters Krafft ist Alles in und über allen Himmeln / und dieselbe Krafft gebärer allenthalben das Licht : Nun ist und heist dieselbe Alle-Krafft / der Vatter / und das Licht / das auß derselben Alle-Krafft geboren wird / das ist und heist der Sohn.

Es heist aber darumb der Sohn / daß es auß dem Vatter geboren wird / daß es des Vatters Herze in seinen Kräfften ist / und wann es nun geboren ist / so ist es ein ander Person als der Vatter / dann der Vatter ist die Krafft und das Reich / und der Sohn ist

ist das Licht und der Glanz in dem Vatter/und der H. Geist ist das Wallen/oder der Aufgang auß den Kräfften des Vatters und des Sohns/und formiret und bildet alles.

Gleich wie die Luft auß der Sonnen und Sternen Kräfte außgethet / und waltet in dieser Welt/ und macht/ daß sich alle Creaturen gebären / und Gras/ Kraut und Bäume auffgehen / und alles was in dieser Welt ist: also auch gehet der H. Geist auß dem Vatter und Sohne auß / und waltet / formiret und bildet alles in dem ganzen Gott. Alle Gewächse und Formen in dem Vatter gehen auß in dem Wallen des H. Geistes/darumb ist ein einiger **G D E E** / und drey unterschiedliche Personen in Einem göttlichen Wesen.

Wann man nun wolte sagen / der Sohn Gottes wäre ein Bilde/ der abmählich wäre/wie die Sonne/ so wären allein an dem Orte drey Personen/ wo der Sohn wäre/ und außershalb wäre nur sein Glanz/ der von dem Sohn außgieng/ und wäre der Vatter außershalb dem Sohn nur Einig/so würde die Krafft des Vatters / die weit und ferne von dem Sohn wäre/ außers den Engels-Porten/ keinen Sohn und H. Geist gebären / und wäre ein unallmächtig wesen außers diesem loco des Sohns: darzu so müste der Vatter auch ein abmestlich Wesen seyn.

Aber also ist es nicht/ sondern der Vatter gebäret allenthalben auß allen seinen Kräfften den Sohn/ und der H. Geist gehet allenthalben vom Vatter und Sohne auß / und ist ein Einiger **G D E E** in Einem Wesen mit drey unterschiedlichen Personen. Dessen hastu ein Gleichnis an einem köstlichen Gold.

Goldstein/der ungeschieden ist; erstlich ist die materia, das ist der Salniter und Mercurius, das ist die Mutter oder der ganze Stein / die gebärer allenthalben in dem gangen Steine das Gold/und in dem Golde ist die herrliche Krafft des Steins.

Nun/der Salniter und Mercurius bedeuten den Vatter/das Gold bedeut den Sohn/die Krafft den H. Geist: auff solche Weise ist auch die Dreyheit in der heiligen Dreyfaltigkeit/allein daß sich darinnen alles beweget und aufgethet.

Man findet auch in einem Goldstein etwan an einem Orte einen punct, da mehr und schöner Gold innen ist/als in dem andern/unangesehen das doch im gangen Steine Gold ist: also auch ist der locus oder Ort in mitten der Engels-Porten dem Vatter ein lieber/schöner/holdseliger Ort / da sein Sohn und Herse am allerlieblichsten geboren wird / und da der H. Geist am allerlieblichsten vom Vatter und Sohne aufgethet.

Also hastu den rechten Grund dieser Geheimnis/ und darffst nicht dencken / daß der Sohn Gottes sey auff einmal / zu einer gewissen Zeit / auß dem Vatter geboren / der einen Anfang habe/ und stehe nun da als ein König/ und lasse sich anbeten.

Nein/das wäre nicht ein ewiger Sohn / sondern er hätte einen Anfang/und wäre unter dem Vatter/der ihn geboren hätte: Er könnte auch nicht allwissend seyn / dann er wüßte nicht wie es gewesen wäre/ ehe ihn der Vatter geboren hätte: sondern der Sohn wird von Ewigkeit zu Ewigkeit immer geboren/ und leuchtet von Ewigkeit zu Ewigkeit immer wie

wieder in des Vatters Kräfte/ davon des Vatters Kräfte von Ewigkeit zu Ewigkeit immer des Sohns schwanger seynd/ und den immer gebären.

Daraus entsethet der H. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit immerdar / und gehet von Ewigkeit zu Ewigkeit immer vom Vatter und Sohne auß/ und hat auch keinen Anfang noch Ende.

Vnd diß Wesen ist nicht an Einem Orte des Vatters allein also/ sondern überall in dem ganzen Vatter / der weder Anfang noch Ende hat / dahin keine Creatur sinnen noch dencken kan/ Amen.

Von den Nativitäten der Englischen Könige / wie die worden seynd.

[Dieses ist auch im andern und dritten Buch gründlicher beschrieben.

Die Person oder der corpus eines Königes der Engel ist auß allen qualitäten und auß alle kräften seines ganzen Königreichs geboren worden / durch den wallenden Geist Gottes / und darumb ist er ihr König/ daß seine Krafft in alle Engel seines ganzen Königreichs reicher / und er ist ihr Haupt und Heerführer / der allerschönste und kräftigste Jerubin oder Thron-Engel: ein solcher ist Herr Lucifer auch gewesen für seinem Fall. „ Dieses ist auch in unserm andern und dritten Buch / von den dreyen „ Principien Göttliches Wesens / und vom „ dreyfachen Leben des Menschen / gründlicher „ beschrieben.]

Von

Von dem Grund und Geheimnis.

Ed man wil die Geheimnis erfinden / und den tieffesten Grund / so muß man mit fleiß anschauen und betrachte die Schöpfung dieser Welt / das Regiment und Ordnung / so wol die qualitäten der Sternen und Elementen. Wiewol dieses ein verderbtes und zweyfaches Wesen ist / und auch nicht lebendig und verständig / dannes ist nur der verderbte Salniter und Mercurius, in welchen König Lucifer hat haußgehalten / darinnen böses und gutes ist / wiewol es doch die warhafftige Krafft Gottes ist / die vor ihrer Verderbung ist hell und rein gewesen / wie jeso im Himmel.

Diese Kräfte der Sternen und Elementen hat der Schöpffer / nach dem grenlichen Fall des Reichs Lucifers / wieder in eine solche Ordnung verfasst / wie das Reich der Engel in der göttlichen Pompsund für seinem Fall. Allein du solst nicht denken / daß das Englische Reich mit seinen Creaturen wäre also herum gedrähet worden / wie jeso die Sterne / welche nur Kräfte seynd / und von wegen der geburt dieser Welt also herum gedrähet werden.

Welches geburt stehet in der quellenden Angst in bösen und guten / in der Verderbung und Erlösung / bis ans Ende dieser enumeration oder Jüngsten Tag.

Nun mercke:

Die Sonne stehet mitten in der Tieffe / und ist das Licht oder Herze auß allen Sternen / dann als der Salniter und Mercurius für der Schöpfung der Welt im Reich Lucifers ist dünne gewesen / und hat

28 Morgenröthe im Auffgang.

hat untereinander qualificiret / so hat Gott das Herz heraus gezogen auß allen Kräfften / und die Sonne darauf gemacht. Darumb sie das allerlichteste / und erleuchtet wieder alle Sterne / und alle Sterne würkfen in ihrer Krafft / und sie selber hat aller Sternen Krafft / und zündet mit ihrem Glantz und Hitze an aller Sternen Krafft / und ein jeder Stern fähret nach seiner Krafft und Art von der Sonnen.

Also auch ist das Englische Reich beschaffen : die Sonne bedeut den obersten Thron-Engel / den Jerubin oder König in einem Englischen Reiche / als dann Herr Lucifer auch einer gewesen ist für seinem Fall / der hat seinen Sitz im centro oder in der mitte seines Reichs gehabt / und hat mit seiner Krafft in allen seinen Engeln geherstchet / gleich wie die Sonne in allen Kräfften dieser Welt herrstchet / im Salnitze und Marcurio, das ist / in weich und hart / in süß und sauer / in bitter und herbe / in Kält und Hitze / in Luft und Wasser. Als man dann sihet im Winter / wann es also hart kalt ist / daß das Wasser zu Eiß wird / so scheint die Sonne gleichwol warm durch alle Kälte / unangesehen daß in ihrer Straffe / dadurch ihr Glantz gehet / Schnee und Eiß gefreuret.

Ich wil dir aber allhier die rechte Geheimnis zeigen : Sihe / die Sonne ist das Herz aller Kräffte in dieser Welt / und ist auß allen Kräfften der Sternen zusammen figuriret / und erleuchtet hinwiederumb alle Sterne und Kräffte in dieser Welt / und alle Kräffte werden in ihrer Krafft qualificirende.

» [verste

„ [verstehe es magisch / dann es ist ein Spiegel
 „ oder Gleichnis der ewigen Welt.]

Gleich wie der Vatter seinen Sohn / das ist / sein
 Herz oder Licht auß allen seinen Kräfften gebäret /
 und dasselbe Licht / welches der Sohn ist / gebäret
 das Leben in allen Kräfften des Vatters / daß in
 demselben Licht in des Vatters Kräfften auffgehet
 allerley Gewächs / Zierheit und Freuden: also ist
 auch der Engel Reich beschaffen / alles nach dem
 Gleichnis und Wesen Gottes.

Ein Jerubin oder Heer-Führer eines Königt-
 reichs der Engel / der ist ein Quellbrunn oder Herz
 seines ganzen Königreichs / und ist auß allen Kräff-
 ten gemacht worden / darauf seine Engel gemacht
 seynd worden / und ist das allerkräftigste und sich-
 teste.

„ Englischer König ist das centrum oder
 „ Quellbrunn / gleich wie Adams Seele aller
 „ Seelen anfang und centrum ist / und wie auß
 „ dem loco Solis das planetische Radt geschaf-
 „ fen und außgeboren ist / da jeder Stern der
 „ Sonnen Glanz und Krafft begehret / also
 „ auch die Engel ihres Cherubins oder Für-
 „ stens / alles nach Gott zu seinem Gleichnis.]

Dann der Schöpffer hat auß dem Salniter und
 Mercurio der göttlichen Kräffte das Herze heraus
 gezogen „ [verstehe mit dem FIAT gefasset / als
 das Centrum Naturæ.] und den Jerubin oder
 König darauf formiret / daß derselbe soll mit seiner
 Krafft wieder in alle seine Engel dringen / und sie
 alle

alle mit seiner Krafft inficiren, gleich wie die Sonne in ihrer Krafft in alle Sterne dringet / und sie alle inficiret / oder / wie die Krafft Gottes des Sohne in alle Kräfte Gottes des Vatters dringet / dadurch sie alle inficiret werden / darinnen die Geburt der himmlischen Freudenreich auffgehet.

Also hats auch eine forma und gestalt mit dem Enaceln: alle Engel eines Königreichs bedeuten die viel- und mancherley Krafft Gottes des Vatters / und der Englische König bedeut den Sohn des Vatters / oder das Herz auß des Vatters Kräfte / dar auß die Engel gemacht seynd: Der auffgang eines Engels in seine Engel / oder die inficirung seiner Engel / bedeut Gott den H. Geist. Gleich wie derselbe vom Vatter und Sohne außgehet / und inficiret alle Kräfte des Vatters / so wol alle himlische Früchte und Formen / davon alles sein auffsteigen hat / und darinnen die himmlische Freudenreich stehet: also auch hats eine gestalt mit der Wirkung oder Krafft eines Jerubins oder Thron-Engels / der wircket in allen seinen Engeln / gleich wie der Sohn und Heilige Geist in allen Kräften des Vatters / oder wie die Sonne in allen Kräften der Sternen.

Davon kriegen alle Engel den Willen des Thron-Engels / und seynd ihm alle gehorsam / dann sie wircken alle in seiner Krafft in sie alle. Dann sie seynd seines Leibes Glieder / gleich wie alle Kräfte des Vatters / des Sohns Glieder seynd / und er ist ihr Herz / und wie alle himlische Formen und Früchte des Heiligen Geistes Glieder seynd / und er ist ihr Herz / in dem sie auffgehen: oder wie die Sonne ist das Herz aller Sternen / und alle Sterne seynd der Son-

Morgenröthe im Auffgang. 132

Sonnen Glieder / und würcken untereinander wie ein Stern / und die Sonne ist doch das Herz darinnen / obs gleich viel- und mancherley Kräfte seynd / noch würcket alles in der Sonnen krafft / und alles hat sein leben von der Sonnen krafft / sihe an / was du wilt / es sey gleich im Fleische oder in Metallen / oder in Gewächsen der Erden.

Das 8. Capitel.

Von dem ganzen Corpus eines Englischen Königreichs / die grosse Geheimnis.

Die Englische Königreiche seynd durch-
aus nach dem göttlichen Wesen form-rett /
und haben keine andere gestalt / als das
göttliche Wesen in seiner Dreynheit hat :
allein das ist der unterschied / daß ihre Leibe Crea-
turen seynd / die einen Anfang und Ende haben /
und daß das Reich / darinnen sie ihr Revier haben /
nicht ihr corporlich eigenthumb ist / das sie für Na-
tur-rechte haben / wie sie ihren Körper für Natur-
rechte haben / sondern das Reich ist Gottes des Vat-
ters / der hat sie auß seinen Kräfften gemacht / und
mag sie setzen / wo er hin wil / sonst ist ihr Leib nach
allen Kräfften des Vatters gemacht.
Und ihre Krafft gebäret das Licht und Erkänntnis
in ihnen / gleich wie Gott seinen Sohn auß allen
seinen Kräfften gebäret : und gleich wie der Heilige
Geist auß allen Kräfften des Vatters und des
Sohns außgehet : also auch in einem Engel gehet
ihr Geist auß / auß ihrem Herzen / auß ihrem Licht /
und auß allen ihgen Kräfften.